

Vereinbarung

zwischen

dem Kanton Aargau,
dem Kanton Basel-Landschaft,
dem Kanton Basel-Stadt,
dem Kanton Solothurn,
dem Landkreis Lörrach,
der Saint-Louis Agglomération,

über die Zuweisung der pauschalen Bundesbeiträge für Massnahmen i.S. von Art. 21a MinVV des Agglomerationsprogramms der dritten Generation

* * *

In Erwägung, dass

- die Parteien gemeinsam (bzw. als Mitglieder des Vereins Agglo Basel) mit dem Bund eine Leistungsvereinbarung zum Agglomerationsprogramm Basel der dritten Generation (nachfolgend: AP 3) abschliessen werden;
- der Bund in Ziff. 3.2.2. der Leistungsvereinbarung für die dort aufgeführten Massnahmen pauschale Bundesbeiträge im Sinne von standardisierten Kosten pro realisierte Leistungseinheit zusichert;
- der Bund für die Massnahmen gemäss Ziff. 3.2.2. der Leistungsvereinbarung pro Massnahmenkategorie nur eine Finanzierungsvereinbarung (pro Kanton oder mit allen Kantonen gemeinsam) abschliessen wird;
- der Bund die Beiträge für Massnahmen gemäss Ziff. 3.2.2. der Leistungsvereinbarung an den in der Finanzierungsvereinbarung aufgeführten bzw. bei mehreren Kantonen an den in der Finanzierungsvereinbarung bezeichneten Leadkanton leisten wird;
- die Leistungsvereinbarung und die Finanzierungsvereinbarung zwar formal weder vom Landkreis Lörrach noch von der St. Louis Agglomération unterzeichnet werden, die ausländischen Vertragsparteien aber am Rechte- und Pflichtenverhältnis der Gemeinschaft der Vertragsparteien, die zugleich Mitglieder des Vereins Agglo-Basel sind, teilnehmen, weshalb sie in die Vereinbarung einzubeziehen sind;

vereinbaren die Parteien das Folgende:

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Gegenstand der Vereinbarung

Diese Vereinbarung regelt

- a) die Zuweisung der vom Bund auf der Grundlage der Leistungsvereinbarung zum AP 3 auszubehandelnden pauschalen Bundesbeiträge (Ziff. 3.2.2. der Leistungsvereinbarung) auf die einzelnen Projekte;
- b) die Organisation unter den Parteien dieser Vereinbarung und den Auftritt gegenüber dem Bund im Hinblick auf den Abschluss der Finanzierungsvereinbarungen für Massnahmen mit pauschalen Bundesbeiträgen.

Art. 2 Begriffsbestimmungen

Die Parteien einigen sich für die verwendeten Begriffe auf das folgende Verständnis:

- *Projekt*: Im Rahmen des AP 3 eingereichte Massnahme, welche vom Bund gemäss Ziff. 3.2.2. der Leistungsvereinbarung mit pauschalen Beiträgen (inkl. Teuerung und MWSt) unterstützt wird;
- *Deckungsgrad*: Das Verhältnis des für ein Projekt (aus eingegebenen Leistungseinheiten und standardisierten Kosten resultierenden) zugesicherten Bundesbeitrags zu den im Rahmen des AP 3 für das entsprechende Projekt veranschlagten Kosten;
- *Durchschnittlicher Deckungsgrad*: Verhältnis des vom Bund gesamthaft für eine Massnahmenkategorie und die eingegebenen Leistungseinheiten zugesicherten Bundesbeitrags zum Gesamtbetrag der für die Projekte der entsprechenden Massnahmenkategorie im Rahmen des AP 3 veranschlagten Kosten;
- *Veranschlagte Kosten*: Investitionskosten, welche für ein Projekt im Rahmen des AP 3 ausgewiesen wurden¹;
- *Veranschlagte Leistungseinheiten*: Leistungseinheiten, welche dem Bund für ein Projekt gemeldet wurden;
- *Effektive Kosten*: Alle nachgewiesenen und nach Art. 21 MinVV anrechenbaren Kosten, welche im Rahmen der Umsetzung eines Projekts angefallen sind;
- *Effektive Leistungseinheiten*: Im Rahmen der Realisierung eines Projekts tatsächlich umgesetzte Leistungseinheiten;

¹ Vgl. Prüfbericht Agglomerationsprogramm Basel 3. Generation vom 14.9.2018

- *Effektiver Beitragssatz*: Verhältnis der aufgrund dieser Vereinbarung an ein Projekt ausgerichteten Beiträge zu den effektiven Kosten;
- *Massnahmenkategorie*: Gesamtheit der Projekte, welche einer Massnahmenkategorie im Sinne von Art. 21a Abs. 1 MinVV zugeordnet werden. In der Leistungsvereinbarung zum AP 3 sind zwei Kategorien relevant: Langsamverkehr (nachfolgend Kategorie LV) sowie Aufwertung und Sicherheit Strassenraum (nachfolgend Kategorie Strassen).

II. Zuweisung der Bundesbeiträge

Art. 3 Durchschnittlicher Deckungsgrad pro Massnahmenkategorie

¹ Der durchschnittliche Deckungsgrad für Projekte der Kategorie LV beträgt gerundet 40%.

² Der durchschnittliche Deckungsgrad für Projekte der Kategorie Strassen beträgt gerundet 33%.

Art. 4 Zusicherung der Bundesbeiträge für Massnahmen der Kategorie LV

¹ Für Projekte, welche mindestens einen Deckungsgrad von 40% aufweisen, wird ein Beitrag von 40% der effektiven Kosten, höchstens aber ein Beitrag von 40% der veranschlagten Kosten zugesichert.

² Für Projekte, welche einen tieferen Deckungsgrad als 40% aufweisen, wird als Beitrag derjenige Anteil der effektiven, höchstens aber der veranschlagten Kosten zugesichert, welcher dem Deckungsgrad des entsprechenden Projekts entspricht.

³ Werden weniger Leistungseinheiten realisiert als veranschlagt, reduziert sich der Beitrag entsprechend. Werden mehr Leistungseinheiten als veranschlagt realisiert, bemisst sich der Beitrag auf der Grundlage der veranschlagten Leistungseinheiten.

Art. 5 Zusicherung der Bundesbeiträge für Massnahmen der Kategorie Strassen

¹ Für Projekte, welche mindestens einen Deckungsgrad von 33% aufweisen, wird ein Beitrag von 33% der effektiven Kosten, höchstens aber ein Beitrag von 33% der veranschlagten Kosten zugesichert.

² Für Projekte, welche einen tieferen Deckungsgrad als 33% aufweisen, wird als Beitrag derjenige Anteil der effektiven, höchstens aber der veranschlagten Kosten zugesichert, welcher dem Deckungsgrad des entsprechenden Projekts entspricht.

³ Werden weniger Leistungseinheiten realisiert als veranschlagt, reduziert sich der Beitrag entsprechend. Werden mehr Leistungseinheiten als veranschlagt realisiert, bemisst sich der Beitrag auf der Grundlage der veranschlagten Leistungseinheiten.

Art. 6 Auszahlung der zugesicherten Beiträge

Die gemäss Art. 4 und 5 zugesicherten Beiträge werden ausbezahlt, nachdem der Projektträger die provisorische Schlussabrechnung unter Angabe der realisierten Leistungseinheiten eingereicht und der Bund die für die entsprechenden Leistungseinheiten geschuldeten Beiträge ausgerichtet hat.

Art. 7 Überschussbeteiligung

¹ Nach Vorliegen der letzten Schlussabrechnung, spätestens aber nach Ablauf der in der Leistungsvereinbarung vereinbarten Frist für den Mittelabruf (30. November 2027) wird für beide Massnahmenkategorien getrennt ermittelt, ob aus den vom Bund ausgerichteten pauschalen Bundesbeiträgen nach Auszahlung der gemäss Art. 4 und 5 zugesicherten Beiträge an die Projektträger Überschüsse resultieren.

² Soweit sich Überschüsse ergeben, werden diese gemäss Abs. 3 und 4 auf die Projekte derselben Massnahmenkategorie verteilt.

³ Die Überschüsse werden vorab im Verhältnis der gewährten Beiträge denjenigen Projekten zugewiesen, welche aufgrund der Beiträge gemäss Art. 4 und 5 einen effektiven Beitragssatz erreichen, der tiefer ist als 40% (Kategorie LV) beziehungsweise als 33% (Kategorie Strassen).

⁴ Haben aufgrund der Überschussbeteiligung gemäss Abs. 3 alle Projekte der Kategorie LV einen effektiven Beitragssatz von 40% beziehungsweise alle Projekte der Kategorie Strassen einen effektiven Beitragssatz von 33% erreicht, werden allfällige weitere Überschüsse gleichmässig auf alle Projekte derselben Massnahmenkategorie verteilt.

⁵ Sollte der Bund die Überschussbeteiligung gemäss Abs. 3 und 4 für unzulässig erachten, werden die Überschüsse so auf die Projekte verteilt, dass jedes Projekt unter Berücksichtigung bereits gestützt auf Art. 4 oder 5 geleisteter Beiträge insgesamt den für die realisierten Leistungseinheiten ausbezahlten Bundesbeitrag erhält.

III. Organisation unter den Mitgliedern

Art. 8 Abschluss der Finanzierungsvereinbarungen mit dem Bund

¹ Die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn schliessen gemeinsam für jede Massnahmenkategorie eine Finanzierungsvereinbarung mit dem Bund ab.

² Die Finanzierungsvereinbarungen werden für sämtliche Massnahmen der entsprechenden Massnahmenkategorie im Gebiet der Agglomeration Basel abgeschlossen, einschliesslich die Massnahmen im Gebiet des Landkreises Lörrach und der St. Louis Agglomération.

Art. 9 Leadkanton

¹ Der Kanton Basel-Landschaft übernimmt die Rolle des Leadkantons.

² Er vertritt gegenüber dem Bund die Parteien dieser Vereinbarung treuhänderisch, stellt die fälligen Beiträge des Bundes in Rechnung und leitet die vom Bund überwiesenen Beiträge auf Anweisung des Vereins Agglo Basel (nachfolgend: Agglo Basel) an die Projektträger weiter. Er informiert Agglo Basel umgehend über alle relevanten Vorfälle, namentlich über alle Zahlungen, Komplikationen, etc.

³ Die Guthaben werden nicht verzinst.

Art. 10 Agglo Basel

¹ Die Parteien dieser Vereinbarung beauftragen Agglo Basel mit der gesamten Bewirtschaftung der pauschalen Bundesbeiträge.

² Agglo Basel schliesst mit den Projektträgern entsprechende Vereinbarungen ab, stellt dem Leadkanton rechtzeitig alle nötigen Informationen zu, damit dieser seinen Auftrag als Leadkanton gegenüber dem Bund wahrnehmen kann und überwacht den Zahlungsverkehr sowohl zwischen dem Bund und dem Leadkanton wie auch zwischen dem Leadkanton und den Projektträgern.

³ Die Parteien beabsichtigen, im Rahmen einer an die Hand zu nehmenden Statutenrevision die Rolle von Agglo Basel, insbesondere in Bezug auf Ersatzmassnahmen, zu klären.

Die Parteien

Kanton Aargau

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Kanton Basel-Landschaft

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Kanton Basel-Stadt

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Kanton Solothurn

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Landkreis Lörrach

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Saint-Louis Agglomération

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Accord

entre

le canton d'Argovie,
le canton de Bâle-Campagne,
le canton de Bâle-Ville,
le canton de Soleure,
le Landkreis Lörrach,
et Saint-Louis Agglomération,

sur l'affectation des subventions fédérales forfaitaires pour les mesures du projet d'agglomération de troisième génération au sens de l'art. 21a OUMin

* * *

Considérant que

- les parties concluront conjointement (soit en tant que membres de l'association Agglo Basel) avec la Confédération un accord sur les prestations relatives au projet d'agglomération de Bâle de troisième génération (ci-après : PA 3) ;
- la Confédération garantit au ch. 3.2.2 de l'accord sur les prestations des contributions fédérales forfaitaires sous la forme de coûts standardisés par unité de prestation réalisée pour les mesures qui y sont énumérées ;
- la Confédération ne conclura qu'une seule convention de financement par catégorie de mesures (par canton ou conjointement avec tous les cantons) pour les mesures visées au ch. 3.2.2 de l'accord sur les prestations ;
- la Confédération versera les contributions pour les mesures visées au ch. 3.2.2. de l'accord sur les prestations au canton indiqué dans la convention de financement ou, dans le cas de plusieurs cantons, au canton désigné comme représentant (canton « Lead ») dans la convention de financement ;
- même si le district de Lörrach et l'agglomération de Saint-Louis ne signent formellement ni l'accord sur les prestations ni la convention de financement, les parties contractantes étrangères participent

aux droits et obligations de la communauté des parties contractantes qui sont également membres de l'association Agglo Basel, et doivent donc être associées dans l'accord ;

les parties conviennent de ce qui suit :

I. Dispositions générales

Art. 1 Objet de l'accord

Cet accord règle

- a) L'affectation aux projets individuels des subventions fédérales forfaitaires (ch. 3.2.2. de l'accord sur les prestations) à verser par la Confédération conformément à l'accord sur les prestations relatives au PA 3 ;
- b) L'organisation entre les parties du présent accord et leur représentation auprès de la Confédération dans l'optique de la conclusion de conventions de financement pour les mesures bénéficiant de contributions fédérales forfaitaires.

Art. 2 Définitions

Les parties conviennent de ce qui suit en ce qui concerne les termes utilisés :

- *Projet* : mesure déposée dans le cadre du PA 3 et soutenue par la Confédération conformément au ch. 3.2.2 de l'accord sur les prestations par des contributions forfaitaires ;
- *Taux de couverture* : rapport entre la contribution fédérale garantie pour un projet (résultant des unités de prestation et des coûts standardisés transmis) et les coûts estimés pour le projet correspondant dans le cadre du PA 3 ;
- *Taux de couverture moyen* : rapport entre la contribution fédérale totale promise par la Confédération pour une catégorie de mesures et les unités de prestation transmises et le montant total des coûts estimés pour les projets de la catégorie de mesures correspondante dans le cadre du PA 3 ;
- *Coûts estimés* : coûts d'investissement déclarés pour un projet dans le cadre du PA 3 ¹ ;
- *Unités de prestation estimées* : unités de prestation indiquées à la Confédération pour un projet ;
- *Coûts effectifs* : tous les frais justifiés et imputables au sens de l'art. 21 OUMin encourus dans le cadre de la réalisation d'un projet ;
- *Unités de prestation effectives* : unités de prestation effectivement mises en œuvre dans le cadre de la réalisation d'un projet ;

¹ Cf. Rapport d'examen du projet d'agglomération de Bâle de 3^e génération du 14 septembre 2018

- *Taux de contribution effectif* : rapport entre les contributions versées à un projet en vertu du présent accord et les coûts effectifs ;
- *Catégorie de mesures* : ensemble des projets affectés à une catégorie de mesures au sens de l'art. 21a al. 1 OUMin. Deux catégories sont pertinentes dans l'accord sur les prestations relatives au PA 3 : mobilité douce (ci-après catégorie MD) et valorisation et sécurité de l'espace routier (ci-après catégorie Routes).

II. Affectation des contributions fédérales

Art. 3 Taux de couverture moyen par catégorie de mesures

¹ Le taux de couverture moyen pour les projets de la catégorie de mesures MD est d'environ 40 %.

² Le taux de couverture moyen pour les projets de la catégorie de mesures Routes est d'environ 33%.

Art. 4 Garantie de la contribution fédérale pour les mesures de la catégorie MD

¹ Pour les projets dont le taux de couverture est d'au moins 40 %, une contribution correspondant à 40 % des coûts réels mais n'excédant pas 40 % des coûts estimés est garantie.

² Pour les projets dont le taux de couverture est inférieur à 40 %, une contribution correspondant à la part des coûts réels mais n'excédant pas les coûts estimés est garantie, cette contribution correspondant au taux de couverture du projet concerné.

³ Si le nombre d'unités de prestation réalisées est inférieur aux estimations, la contribution sera réduite en conséquence. Si le nombre d'unités de prestation réalisées est supérieur aux estimations, la contribution sera calculée sur la base des unités de prestation estimées.

Art. 5 Garantie de la contribution fédérale pour les mesures de la catégorie routes

¹ Pour les projets dont le taux de couverture est d'au moins 33 %, une contribution de 33 % des coûts réels mais n'excédant pas 33 % des coûts estimés est garantie.

² Pour les projets dont le taux de couverture est inférieur à 33 %, une contribution correspondant à la part des coûts réels mais n'excédant pas les coûts estimés est garantie, cette contribution correspondant au taux de couverture du projet concerné.

³ Si le nombre d'unités de prestation réalisées est inférieur aux estimations, la contribution sera réduite en conséquence. Si le nombre d'unités de prestation réalisées est supérieur aux estimations, la contribution sera calculée sur la base des unités de prestation estimées.

Art. 6 Versement des contributions garanties

Les contributions garanties par les art. 4 et 5 sont versées une fois que le porteur de projet a présenté le décompte final provisoire indiquant les unités de prestation réalisées et que la Confédération a versé les contributions dues pour les unités de prestation correspondantes.

Art. 7 Participation aux excédents

¹ Après présentation du dernier décompte final, soit au plus tard à l'expiration du délai pour l'appel de fonds convenu dans l'accord sur les prestations (30 novembre 2027), il sera déterminé séparément pour les deux catégories de mesures si des excédents résultent des contributions fédérales forfaitaires versées par la Confédération aux porteurs de projets après paiement des contributions garanties conformément aux articles 4 et 5.

² En cas d'excédents, ceux-ci sont répartis entre les projets de la même catégorie de mesures conformément aux al. 3 et 4.

³ Les excédents sont préalablement attribués au prorata des contributions accordées aux projets qui, sur la base des contributions visées aux art. 4 et 5, atteignent un taux de contribution effectif inférieur à 40 % (catégorie MD) ou 33 % (catégorie Routes).

⁴ Si, en raison de la participation aux excédents selon l'al. 3, tous les projets de la catégorie MD ont atteint un taux de contribution effectif de 40 % ou si tous les projets de la catégorie Routes ont atteint un taux de contribution effectif de 33 %, les excédents éventuels sont répartis de manière égale entre tous les projets de la même catégorie de mesures.

⁵ Si la Confédération estime que la participation aux excédents au sens des al. 3 et 4 est irrecevable, les excédents sont répartis entre les projets de telle sorte que chaque projet reçoive, compte tenu des contributions déjà versées en vertu de l'art. 4 ou 5, l'ensemble de la contribution fédérale pour les unités de prestation réalisées.

III. Organisation entre les membres

Art. 8 Conclusion de conventions de financement avec la Confédération

¹ Les cantons d'Argovie, de Bâle-Campagne, de Bâle-Ville et de Soleure concluent ensemble pour chaque catégorie de mesures une convention de financement avec la Confédération.

² Les conventions de financement sont conclues pour toutes les mesures de la catégorie correspondante dans l'agglomération bâloise, ce qui inclut les mesures dans le Landkreis Lörrach et Saint-Louis Agglomération.

Art. 9 Canton chef de file

¹ Le canton de Bâle-Campagne assume le rôle de canton chef de file.

² Il représente les parties au présent accord à titre fiduciaire vis-à-vis de la Confédération, facture les contributions dues par la Confédération et transmet sur instruction de l'association Agglo Basel (ci-après : Agglo Basel) les contributions versées par la Confédération aux porteurs de projets. Il informe immédiatement Agglo Basel de tous les incidents importants, notamment de tous les paiements, complications, etc.

³ Les avoirs ne portent pas intérêt.

Art. 10 Agglo Basel

¹ Les parties à cet accord confient à Agglo Basel l'entière gestion des contributions fédérales forfaitaires.

² Agglo Basel conclut les accords nécessaires avec les porteurs de projets, fournit en temps utile au canton représentant toutes les informations nécessaires pour lui permettre de remplir son mandat de canton représentant vis-à-vis de la Confédération et surveille les opérations de paiement entre la Confédération et le canton représentant et entre celui-ci et les porteurs de projets.

³ Dans le cadre d'une révision des statuts qu'il conviendra d'effectuer, les parties ont l'intention de clarifier le rôle d'Agglo Basel, notamment pour ce qui est des mesures de remplacement.

Les parties

Canton d'Argovie

Lieu : _____ Date : _____ Signature : _____

Canton de Bâle-Campagne

Lieu : _____ Date : _____ Signature : _____

Canton de Bâle-Ville

Lieu : _____ Date : _____ Signature : _____

Canton de Soleure

Lieu : _____ Date : _____ Signature : _____

Landkreis Lörrach

Lieu : _____ Date : _____ Signature : _____

Saint-Louis Agglomération

Lieu : _____ Date : _____ Signature : _____